

vorgeschlagenen Mittel sind aber ungereichen. Denn die Belebung der Leichenzier in das Haus erreicht sich in vielen Fällen als unausführbar und hat auch oft mit dem Vorurtheil der Leibtragenden zu kämpfen. Die Einschätzung der Leichenzier aber auf ein möglichst kleines Maß ist allerdings durchaus empfehlenswert, begegnet aber gleichfalls vielen Schwierigkeiten und ist außerordentlich nur in gewissen Grenzen ausführbar. Bei stürmischem Schne- oder Regenwetter sind aber auch schon 10 Minuten lang genug, um einem schwächeren Organismus schwere Erkrankung auszuziehen. Gräßliche Abfälle ist einzig von der **Verachtung einer Begegnungsstätte** zu hoffen, in welche die betreffenden Feierlichkeiten bei schlechtem Wetter verlegt werden können. Dieselbe ist auch schon wiederholt zulegt, soweit wir wissen, von dem bissigen Protestantverein unter dem 21. Januar 1873 beim Rathaus unserer Stadt angeregt worden. Damals erhielt dieselbe die erfreuliche Versicherung, daß der Rath der Sache anderweitig näher getreten sei und Herrn Reichsritter Altenhoff mit Entfernung eines diesfallsigen Planes beauftragt habe. Beider ist aber der vorige Sommer wieder vergangen, ohne daß die Sache selbst in Angriff genommen worden wäre, während doch z. B. unsere Nachbarstadt Dresden längst auf allen ihren Friedhöfen mit festlichen Hallen für diesen Zweck verfüht ist. Sicherlich würden sich diejenigen Vereine, welchen die Förderung ähnlicher Angelegenheiten am Herzen liegt, ein wahres Verdienst um die öffentliche Wohlfahrt erwerben, wenn sie die Errichtung einer solchen Halle auch ihrerseits befürworten wollten.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 20. Januar. Das Präsidium der Zweiten Kammer der sächsischen Städtevertretung hat der Redaktion der „Dresdner Nachrichten“ folgende Befürchtung übermittelt:

Die zweite Kammer der Städtevertretung hat in der in Nr. 16 der „Dresdner Nachrichten“ befindlichen Abtheilung auch nicht genau aufgetreden — Mitteilung über den in der geheimen Sitzung vom 15. d. M. vertretenen Eigenstand eine solche Handlungswise gefunden, daß sie am 16. d. M. in einer nicht öffentlichen Sitzung beschlossen hat: der Redaktion die „Dresdner Nachrichten“ ihren Stich auf der Journalistikkarte bis Ende d. M. zu entziehen und jedem Vertreter des Staates auf so lange das Ertheilen auf der Journalistikkarte zu untersagen. Darauf wird die geheime Sitzung der „Dresdner Nachrichten“ in Kenntnis gesetzt. Dresden, am 17. Januar 1874. Das Präsidium der Zweiten Kammer. Dr. Schaffraß.

Über diesen Beschluß kann man hier zu Lande nur — schweigen.

* Leipzig, 20. Januar. Am Sonnabend, den 17. Januar, fand im Operationsaal des Jacobshospitals das vierjährige Examen der dort ausgebildeten Schülerinnen des Albertvereins vor einem sehr zahlreichen Auditorium statt. Von Seiten des Directoriums waren aus Dresden, im Auftrage der hohen Präsidentin, Ihrer Maj. der Königin, Ihre Excellenz Frau General v. Haufen und Frau Marie Simon, sowie Frau Jähne erschienen, ferner der Vorstand des Leipziger Zweigvereins, einige Damen aus dem Vorstand des Boeckwering'schen Modesten u. c. Herz Geheime Medikinalrath Prof. Dr. Thiersch hielt in eingehender Weise die ein sehr günstiges Resultat ergebende Prüfung ab, nachdem er sich vorher in einer kurzen Ansprache über den Beruf der Pflegerinnen im Allgemeinen und Besondern vertheilt hatte. Es ist gewiß anzuerkennen wie sehr der Verein bemüht ist, thätige Krankenpflegerinnen heranzubilden, ein Vortheil, in welchem er auf die wohlwollendste Weise von dem Leipziger Stadttheater unterstützt wird. Wir möchten diese Gelegenheit aber auch nicht vorübergehen lassen, ohne von diesem daran hingewiesen, wie sehr ermuntert es wäre, wenn sich nicht viele alleinstehende Frauen und Mädchen diesen ebenso geachteten als ehrenvollen Beruf wählten, der sie dem bürgerlichen Leben nicht entzweide, ihnen eine sorgenvolle Existenz gewährte, welche zwar viele Wöhnen, aber auch reichen Lohn in sich schließt und ihnen, wenn sie nicht die Welt besuchen, um die dazu nötige Ausbildung zu erwerben, die Möglichkeit gewährt, Dies durch Hände des Vereins, in den sie treten, zu thun. Es wird dadurch zweien Factoren Rechnung getragen, indem einerseits einer Menge Frauen und Mädchen, welche mit Roth und Entbehrungen kämpfen, ein nach jeder Richtung hin bestreitender Wirkungskreis eröffnet wird, andererseits dem Publicum der nicht dort genug anzufallende Zartheit erwacht, thätig geschalte Krankenpflegerinnen zur Hand zu haben, nach denen ein so dringendes Bedürfnis sich überall findet.

* Leipzig, 20. Januar. Die Sympathie für den Corsoval nimmt in den Kreisen unserer Bevölkerung in gewaltigem Maße zu. Lange schon vor dem offiziellen Beginn des gestrigen zweiten Karrenabends waren die oberen Räume des Schlosshauses vermehrt gefüllt, daß in der That eine Menge der Karren keinen Platz mehr fanden und sich irgendwo ein beschworenes Gebüsch zu erodieren suchten. Kein Wunder, daß mancher Gesetz über die in der letzten Stunde gehobenen veränderte Disposition in Bezug auf das Corsoval aufschrie, daß die große Karnevalsgesellschaft bereits 3000 Mitglieder zählt und ihr Geld wie Dewi aufzählt. Diese geschätzten Vertheilungen, mit welchen der Präsident des Großen Rathes die Karrenfahrt eröffnete, erregten selbstverständlich lautes Beifall und es wiederholte sich derselbe, als der Präsident sein Haupt mit den von der Starkburger und der Hamburger Karnevalsgesellschaft gefundenen Kappen bedeckte. Der Vicepräsident des Großen

Rathes gab den Karren davon Kenntnis, daß von dem „Nährischen Volksblatt aus Sachsen“ Nummer 2 erschienen sei und diese namentlich sich durch die wortgetreue Wiedergabe der wirklichen Worte Präsente cadavere im lateinischen Urtext und beigelegter deutscher Übersetzung auszeichnete. Der Leipziger Karnevalsgesellschaft sei es gelungen, durch ihren Vertreter bei dem päpstlichen Sinde sich dieses wichtige Schriftstück zu eignen zu machen. Der nährische Redner mußte die Worte vorlesen und erheiterte dadurch die Versammlung in hohem Grade; der beste Erfolg bestand darin, daß auf das nährische Volksblatt massenhaft abonnirt wurde. Die nun folgenden nährisch-künftlerischen Vorführungen waren ebenso zahlreich als vorzüglich arrangiert, so daß die allgemeine Heiterkeit aus allen Punkten die Parole des Abends bildete. Das Karrenabend-Komitee war von der das erste Mal an den Tag gelegten Bescheidenheit und Genügsamkeit abgegangen und es wird sich gestern überzeugt haben, wie gut es hieran gelungen hat. Von den Vorführungen gelangt namentlich recht gut die Darstellung eines nährischen Wunders, die Karrendeputation aus der Schweizerstadt Dresden, die beiden Mohren, der Mohr Feuerkreuz, die Schattenbilder und vor Allem die große Scene aus dem „Freischütz“, möbliert die ganze Karrenversammlung mit grauenstarken Lauten begleitete. Der Erfolg des gestrigen Karrenabends war so günstig und vollständig als möglich und wir glauben, der Präsident hatte Recht, als er verklagte, daß der Leipziger Karneval noch niemals unter so günstigen Verhältnissen begonnen hat, wie es in diesem Jahre der Fall ist.

□ Leipzig, 18. Januar. Wieder feierte eine der hier bestehenden Karren- und Leichenzässen ihr Jahrestag ihres 15-jährigen Bestehens. Es ist dies die von weil. Herrn Johann Gottfried Stein am Weihnachtsfest 1798 gegründete und mit dem 1. Januar 1799 ins Leben getretene nach dem Gründer benannte „Stein'sche Karren- und Leichenzämm“. Die Feier fand in Neuschönfeld im Saale des Gasthofs statt. Die einleitenden Worte des berühmten Vorstehenden bestanden, wie sehr die heutige Feier gerechtfertigt sei, und gedachten in ehrender Weise des genannten Gründers, so wie der Männer, welche der Reihe nach die Interessen der Gesellschaft gewahrt haben. — Die Gesangsvorträge, von einem geliebten Verein ausgeführt, wurden mit dem Liede eröffnet: „Du, Herr, der alles wohlgeschenkt“, welchem ein von dem Witwile Herrn C. Hesse gesprochenen fernigen Prolog, mit dem Anfangsstrophen: „O sieh nicht Deine Hand zurück, die Du zum Heil uns ausgestreckt“, folgte. Zwei Bürgervorträge, auf drei Bildern ausgeführt, trugen ebenso wie die Einzel- und Gesangsvorträge viel zur Erhöhung der Freude bei. Ein solides Tänzchen schloß dieses heile Fest, welches sicher bei den zahlreich anwesenden Mitgliedern und deren Gästen ein dauerndes Andenken hinterlassen wird. Wir schließen mit dem Wunsche des Vorstehenden: „Werde es der Gesellschaft vergönnt sein, ihr Werk noch lange, lange weiter zu führen zum Heile ihrer Mitglieder zu gegenwärtiger Unterstüzung in Krankheits- und Sterbefällen!“

Leipzig, 20. Januar. Aus Dresden wird uns geschildert: Mit vielen Vergnügen constatiren wir, daß Ihre liebenswürdige Landsmannin, unsere vorzüliche Bürgerin Fräulein Anna Stärker sich bereits zu den erhabensten Plebiscit unseres sehr verwöhnten Publikums emporgeschwungen hat. In der letzten Zeit waren es namentlich drei neue Rollen, die Alice (Robert), Amazis (Jessonda), Baronin (Wilschütz), welche ihr die Gunst der bissigen Theaterfreunde vollständig eroberten. Man rückt an der jungen Dame namentlich die unangenehme, komödiantische Stimme, deutsche Ausdrucke und Freudentheiß in der Darstellung. Als Alice wurde Fräulein Stärker nach der Kreuzigung und am Schlusse der Vorstellung zweimal nach einander gerufen. — Der Pfarrer R. Lang in Ottendorf hat das Rittertum vom Albrechts-, der Oberhofmarschall v. König in das Großkreuz des Stieberger-Ländischen Löwen-Ordens, der Forst-Inspektor Wannfeld zu Elsterlein, sowie die Oberbaurichter Kreuz zu Spechthausen und Uhlmann in Wittenberg das Ehrenkreuz des Verdienstordens, der Zimmergesell Weigert aus Naundorf und der Arbeiter in dem Heinrichschen Feindmahl-Aptekert-Geschäfte zu Tunnendorf auf dem Eigen Heinrich dafelbst die silberne Medaille vom Albrechtsorden erhalten.

— Es bestehen gegenwärtig in Dresden 79 Schulanstalten mit 710 Klassen, und 865 Lehrer unterrichten in diesen 13,816 Schüler und 11,884 Schülerinnen. Es gibt 19 verschiedene öffentliche Stifts-, Frei- und römisch-katholische Schulen, 4 Bürgerschulen, 10 Bezirkschulen und 5 Gemeindeschulen. In Privatschulen gibt es 3 Gymnasien mit Hochklassen, 11 Elementarschulen für beide Geschlechter, 5 bis 6 für Knaben und 18 für Mädchen. Außerdem das Kreuzgymnasium, das Bildungsgymnasium und die Alte und Neufläder Real Schulen.

Großes Gewinne

2 Klasse 85. Königl. Sächs. Landes-Potterie. Gezeigt zu Leipzig den 20. Januar 1874.

Mr.	Mr.	Gezeigt-Gedankens
5731	3000	bei Herrn C. G. Weyer in Leipzig.
6406	1000	- G. G. Hennemann in Bautzen.
20523	1000	- Herr. Weyer in Annaberg.
34209	1000	- Joh. Fr. Hard in Leipzig.
48722	1000	- A. Beyer in Chemnitz.
Gesamtsumme à 400 Tdt. auf Nr. 127 12912 23240		
41241 50191 59712 59982 62285 74447 87125 89861.		
Gesamtsumme à 200 Tdt. auf Nr. 2764 16827 27289		
46725 58099 61318 61942 65642 75478 76523 79003		
55802 66381 87470.		
Gesamtsumme à 100 Tdt. auf Nr. 1414 1433 3074 4521		

9918 109785 15926 18679 20111 22092 24323 24845
31601 32936 33114 36514 37288 37591 38846 40542
41665 43302 55778 57216 58492 60632 61044 61195
61242 62881 65034 66500 67740 73464 75893 82433
84753 86575 86654 87090 87849 89018 93155.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitätssternwarte in Leipzig
vom 11. Januar bis 17. Januar 1874

Nr. & Beob.	Datum	Höhe in Metern reduziert auf 0°.	Temperatur in Celsius.	Relative Feucht. in Prozent.	Windricht. Windstärke	Bewölkung	
						Windricht.	Windstärke
6	755,84	- 5,4	85	SSW	1-2 fast trüb		
11.	754,15	+ 0,9	68	SW	1 bewölkt		
10	753,89	- 4,8	85	SSW	1 klar		
6	752,25	- 3,5	87	SSW	1 trüb		
12.	750,40	+ 1,5	72	SW	1 bewölkt		
10	750,14	0,0	89	SW	1 trüb ²⁾		
6	749,53	+ 2,2	91	SW	1-2 trüb		
13.	751,67	+ 4,0	67	WSW	1-2 fast, trüb		
10	752,07	+ 2,2	74	WSW	1-2 fast, trüb		
6	749,37	+ 3,4	85	WSW	2 trüb		
14.	748,38	+ 6,3	83	WSW	2-3 bewölkt		
10	751,56	+ 5,4	85	WSW	2 bewölkt ²⁾		
6	753,54	+ 5,4	86	WSW	1 trüb		
15.	753,93	+ 7,7	77	SW	1-2 fast, trüb		
10	753,96	+ 4,9	87	SW	1 trüb		
6	752,05	0,0	92	S	1 heiter		
16.	749,96	+ 6,1	76	S	1 wolzig		
10	747,31	+ 1,1	83	S	0-1 bewölkt ²⁾		
6	744,71	+ 2,0	80	SSW	1 fast, trüb		
2	743,48	+ 5,5	72	S	1 fast, trüb		
10	746,16	+ 3,0	91	S	1 trüb ²⁾		

^{2) Abends nach 9 Uhr feiner Regen, Glatt Eis. *) Nachmittags stürmisch. *) Heute 4 Uhr Morgenrot. *) Nachmittags 10-12 Uhr.}

7. Februarwache, Kleiner Platz 7. Februarwache, Brühl 42; 1. Polizeibegleitwache Grimm, Steinweg 46, im alten Johanneumspalais; 11. Polizeibegleitwache, Wilmersdorffstrasse 1; III. Polizeibegleitwache, Frankfurter Straße 47; Rennbahnhaus zu St. Jacob, Wilmersdorffstrasse 28; Neues Johanneumspalais, Hospitalstr. 4; Seiner Thor und Seiner Straße 28; Dresden Thor und Seiner Straße 32; Breitkopf & Härtel'sches Gründstück, Seiner Thor und Seiner Straße 35; Schlosshofstadel, Wilmersdorffstrasse 12; Steinplatz, Waldstraße 12 und Freytagstraße 7; gegenüber Schlosshofstadel, Wintergartenstraße 10; Mendels Garten im Wintergarten, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgang; Gründstück des Erdmannischen Gesell-Vereins, Seidenstraße 2.

Sächsische Akademie für Arbeits- und Dienstleistung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gesamthaus 1 Tr.) werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag von 8-12 Uhr Nachmittag von 2-6 Uhr.

Herberge für Dienstbotinnen, Rosengartenstraße 12, 3 R. für Koch und Nachtmutter.

Sächsisches Museum, geöffnet 10-11 Uhr ununterbrochen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 10-11 Uhr. (Säugetiere und gräßliche Vogel-Schädel sind täglich vorbereitet.)

Bei Goethes' Kunstsammlung, Markt, Raumhalle 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

C. A. Kleinm's Musikalien-Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos); Neumarkt 14, Höhe Lille.

P. Fritsch's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13, Violin-Lager & Edition Peters.

Kaufhaus Schaper, Gr. Fleischmarkt 27, geöffnet von 8-11 und 2-5 Uhr.

Bernhard Kröger, 39 Neumarkt, Annen-Bureau.

J. A. Mettel, Grimm, Str. No. 16, Mauricium Manufactur künstlerischer Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Chinesische Theehandlung von kreismann & kreisbach, Katharinenstr. 18.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckaschen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jos. Grimm'scher Steinweg 4, 1-Treppe, nahe der Post.

Antiquitäten, Bildnisse, Juwelen u. Kunstdräse, Girn. Verlust bei Lehnsche & Höder, Königstr. 25.

Vasen, Figuren, Majolica, Dekorationen empfohlen in stets reicher Auswahl.